



RADENTSCHIED KOBLENZ

BÜRGERBEGEHREN FÜR KLIMASCHUTZ UND VERKEHRSSICHERHEIT FÜR ALLE

KONTAKT HIER ÜBER: EGBERT BIALK - BOELCKESTRASSE 9A - 56073 KOBLENZ - TEL 0261-94249638 - E-MAIL [E.BIALK @ T-ONLINE.DE](mailto:e.bialk@t-online.de)

PRESSEINFORMATION 15.9.2020

Infostände und Aktionen des Radentscheids Koblenz kommen gut an

Infostände auf Wochenmärkten in Güls und Ehrenbreitstein, Nachbarschaftsbriefe und Fahrraddemos sind erfolgreich angelaufen – Bald sind die ersten 1.000 Unterschriften gesammelt – Aktionswochenende mit 5 Fahrraddemos geplant – Eine der Forderungen: Rhein- und Mosel-Brücken müssen rad- und fußgerechter werden.

Ralph Emmerich und Norbert Fisseni sind überzeugte Radler. Täglich fahren sie mit ihren Drahteseln wie manch andere von Güls zu ihren Arbeitsstätten nach Ehrenbreitstein bzw. Lahnstein, überqueren Mosel und Rhein je zweimal jeden Tag. Da kommt einiges zusammen an Kilometern – und an Zumutungen. Die „einzige Stadt an Rhein und Mosel“ meint es mit den Radfahrenden nicht gut. Der Weg der neu renovierten Gülser Brücke ist weiterhin zu schmal, die Rampen sind sehr steil. Die Kurt-Schumacher-Brücke ist in Moselweiß schlecht angebunden und endet in einem Labyrinth von kaum ausgeschilderten Unterführungen und schließlich im ungeschützten Autoverkehr. Die Moselstaustufe muss erst über steile Treppen erklommen werden. Bei jeder neuen Baumaßnahme werden dort Radler*innen und Rollstuhlfahrer*innen konsequent ignoriert. Die Balduinbrücke mit ihrem hohen Rad- und Fußverkehr ist völlig inakzeptabel in ihrer Wegeführung. Gesetzesübertretungen und Konflikte werden provoziert, weil der KFZ-Verkehr nicht beschränkt wird.

Auch die Benutzung der „Buckelpiste“ Beatusstraße und die Querung der B 9 auf dem Weg zur Innenstadt und zum Hauptbahnhof ist ein gefährliches Abenteuer. Stürze auch geübter Radfahrer sind hier nicht selten. Bis zur ebenfalls zu steilen und maroden Rampe zur Horchheimer Brücke oder zur Pfaffendorfer Brücke muss man sich über zu schmale Rad-Fußwege, gelegentliche Piktogrammketten, Verkehrsinseln und Ampeln durchkämpfen, um schließlich auf dem seit 15 Jahren renovierungsbedürftigen schmalen Steg nach Horchheim bzw. die übrigen östlichen Stadtteile und Nachbarorte zu gelangen. Die Pfaffendorfer Brücke wird bald neu gebaut, immerhin mit eigenen Radwegen, wenn auch erst nach erheblichen Bürgerprotesten. Wann die Horchheimer Brücke rad- und fußgerecht wird, steht weiter in den Sternen.

Die beiden Gülser Ralph Emmerich und Norbert Fisseni passieren sie trotzdem weiter mit dem Rad, aber der offensichtlich handlungsunfähigen Verwaltung und Politik tatenlos zuschauen wollen sie nicht länger. Beide sind aktiv im Radentscheid Koblenz. Zusammen mit rd. 100 Aktiven haben sie ein Bürgerbegehren ins Leben gerufen und sammeln dafür in der Bevölkerung Unterschriften – in der Nachbarschaft, bei Kollegen, im Verein und in Geschäften, aber auch bei Infoständen und Wochenmärkten. In nur 10 Tagen sind schon fast 800 zusammengelassen, viele davon letzten Freitag in Güls, „ein Hammer-Erlebnis, das Mut macht“, wie Emmerich erzählt. „Die Leute sind sehr aufgeschlossen und wollen endlich Verbesserungen beim Radverkehr. Unsere sieben Ziele, über die dann der Stadtrat entscheiden muss, werden breit unterstützt.“

Weitere kleinere Infostände auf dem Zentralplatz, an der Horchheimer Brücke und auf dem Markt Ehrenbreitstein stehen diese Woche an und vom 18. bis 20. September ein Fahrrad-Aktions-Wochenende mit insgesamt fünf angemeldeten oder informellen Raddemos: Freitag ab 10 Uhr ab Deutschen Eck mit Health For Future, Samstag ab 12 Uhr mit Greenpeace auf der „Pop-up-Bikelane“ Pfulgasse und ab 15 Uhr zweimal mit dem Fahrradtag und der Tour de Coblenz ab Clemensstraße und schließlich Sonntag zum Welttag des Kindes ab 15:30 Uhr ab Zentralplatz eine „Kidical Mass“ für alle zwischen 6 und 106 Jahren - natürlich mit Masken und Abstand und gut beschützt von Ordnern und Polizei. 85 weitere Städte in Europa machen da mit. „Spätestens dann werden wir den ersten 1.000er geknackt haben, und unser Ziel 4.400 Unterschriften bis Weihnachten ist nicht utopisch“, meint Egbert Bialk, Versammlungsleiter am Sonntag. Er weist auch auf den nächsten Aktiventreff hin am Dienstag, 22.9., ab 18 Uhr, im BUND-Garten Moselweiß am Unterbreitweg.

Weitere Infos: Interessierte und Unterstützer*innen können zu den genannten Veranstaltungen kommen oder die neue Homepage www.radentscheid-koblenz.de herunterladen. Dort findet man alle Informationen, auch Unterschriftenlisten, Termine und ein Spendenkonto. Weitere Infos auch bei: Egbert Bialk, Tel. 0261-94249638, Mail: e.bialk@t-online.de.



Die Radentscheid-Aktiven Katrin Hommen, Ralph Emmerich, Beate Busch und Verena Weber beim Infostand auf dem Wochenmarkt in Güls. Nicht im Bild der Mitaktive Norbert Fisseni („Keine Zeit fürs Foto, die Menschen an den Ständen wollen Infos und unterschreiben“)

Fotoquelle: Radentscheid Koblenz, freigegeben zur Veröffentlichung